



Der Steingarten

Gut geeignet als Blumeninsel im urbanen Raum

Foto & Text: Ute Köhler, Zülpich

Grafik: Eva Kettl, München



Materialien: Schotter mit vielen feinkrümeligen Anteilen oder unterschiedlich grober Schotter als Basis.
Gerne auch gereinigter Recyclingschotter (RCL).
Für die Trockenmauer Steine wie Feldsteine, Bruchsteine o. ä.

Pflanzen: Es eignen sich sämtliche Pflanzen der Trockenrasen/Magerrasen.
Z.B. Wundklee, Hufeisenklee, Wiesensalbei, Kartäusernelke, Ackerwitwenblume,
Taubenskabiose, echtes Labkraut, rundblättrige Glockenblume, Natternkopf, Magerrasenmargerite, Thymian,
kleines Sonnenröschen, echter Schafschwingel usw.

Weißes Totholz (als Nisthilfe für in Totholz nistende Wildbienen u.a. Insekten)

- 1.) Die sonnigste Stelle im Garten (am Straßenrand, etc.) aussuchen.
- 2.) Die gewünschte Fläche abstecken.
- 3.) Den Boden von jeglichem Bewuchs befreien.
- 4.) Den Schotter komplett auf den vorbereiteten Boden füllen.
- 5.) Den Aufbau wie gewünscht formen. Mindesthöhe 30 cm.
- 6.) Mit den Steinen eine Trockenmauer zur Abgrenzung aufbauen.
- 7.) Pflanzen einsetzen.
- 8.) Mit Totholz Akzente gestalten.

Pflege: Unsere heimischen Wiesenpflanzen sind sehr trockenheitstolerant, daher ist Gießen nur bei Extremwetterlagen wie großer Trockenheit notwendig.

Im ersten Jahr der Anpflanzung muss hin und wieder eine Wassergabe erfolgen.

Nach der Blüte mit dem Samenansatz können die Pflanzen zurückgeschnitten werden, um eine zweite Blüte zu fördern. Der Samen sollte vor Ort liegenbleiben.